

<b>Anfrage</b>	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2023/2375 öffentlich		
<b>Auswirkung der Etat Reduzierung des Bundes in den Bereichen Jugend- und Bundesfreiwilligendienst auf die Stadt Osnabrück / Anfrage der CDU Fraktion</b>				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Rat der Stadt Osnabrück	19.09.2023	Ö	Kenntnisnahme	

**Sachverhalt:**

Der Bund plant den Etat für den Bundesfreiwilligendienst im kommenden Jahr von 207 Mio. auf 154 Mio. € und für den Jugendfreiwilligendienst von 121 Mio. auf 96 Mio. € zu kürzen. Die Folge ist, dass jeder vierte Freiwilligenplatz in Deutschland konkret gefährdet ist. Soziale Einrichtungen, Seniorenheime, Kindergärten und Schulen, Sport, Kultur und Naturschutz sind unmittelbar betroffen.

Gerade in dieser herausfordernden Zeit bedarf es dabei mehr statt weniger gesellschaftlichen Engagement.

Dafür bieten die Freiwilligendienste eine exzellente Plattform und gleichzeitig die Möglichkeit einer praxisnahen Berufsorientierung. Sie sind Orte des sozialen Lernens und der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Zudem generieren die Träger oftmals ihren Nachwuchs aus diesen Maßnahmen. Die Freiwilligendienste haben sich gleichzeitig zu einem wichtigen Baustein für die Demokratiebildung in unserem Land entwickelt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktuell bei der Stadt Osnabrück im Rahmen eines Freiwilligendienstes beschäftigt und wie wirken sich die geplanten Kürzungen auf die Aufgabenerfüllung der Stadtverwaltung aus?
2. Wie kann den ebenfalls betroffenen Trägern (Sportvereine, Pflegeheime, etc.) in der Stadt Osnabrück geholfen werden und in welchem Maße sind diese betroffen?
3. Wie viele Menschen sind in Osnabrück aktuell in Freiwilligendiensten beschäftigt?

gez. Marius Keite  
CDU Fraktion